

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Innenstadtbeirates

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Donnerstag, dem 02.06.2016, 18:04 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Erdelt, Paul-Walter

Grun-Marquardt, Rainer

Hartmann, Edwin

Himpel, Bernd

Kleinschmidt, Olaf

Penn, Markus

kommt zu TOP 1 (18:10 Uhr)

Rouwen, Stefan

Schäfer, Günter

Schallmo, Karl-Heinz

Schneider, Reinhard

kommt zu TOP 1 (18:06 Uhr); geht bei TOP 6
(20:37 Uhr)

Schönbach, Günter

geht bei TOP 6 (20:17 Uhr)

Solomon, Stephan-Marc

kommt zu TOP 1 (18:09 Uhr)

Wodo, Sylvia

Stellvertreter

Deigentasch, Mario

ab TOP 6 (20:37 Uhr) Vertreter für Hr. Schneider

Hofmann, Gerhard

ab TOP 6 (20:17 Uhr) Vertreter für Hr. Schönbach

Gäste

Kraft, Ulrike

Wagner, Sibylle

Willrich, Tassilo

Verwaltung

Zillig, Ann-Kathrin

Stellv. Vorsitzender

Böhringer, Andreas Dr.

Vorsitzender

Schied, Norbert

TAGESORDNUNG:

1. "EMMA-App" - Bericht von Fr. Doll
2. Berichte aus den Arbeitskreisen
3. Sachstandsbericht "Sauberkeit Fußgängerzone" - Bericht von Hr. Schied
4. Antworten zum Aufgabenkatalog Schöntal
5. Initiative Piratenspielplatz (Wallgasse) - Bericht von Fr. Kapperer
6. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Stellvertreter, Frau Doll vom Sachgebiet 113 – Öffentlichkeitsarbeit und Gremien, Frau Kapperer von der Initiative Piratenspielplatz, alle Gäste sowie Herrn Kreiling von der Presse.

Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der TOP 4 „Antworten zum Aufgabenkatalog Schöntal“ wird verträgt. Die Hauptabteilung führt noch die Rückmeldungen aus der Verwaltung zusammen. An Stelle dieses Tagesordnungspunktes bittet er um Aufnahme des neuen Tagesordnungspunktes „Tempomessgeräte“.

Die Beiratsmitglieder haben keine Einwände.

TOP 1

"EMMA-App" - Bericht von Fr. Doll

Zu diesem Punkt wurde Frau Doll vom SG 113 – Öffentlichkeitsarbeit und Gremien eingeladen.

Sie berichtet über die bisherigen Erfahrungen mit der Elektronischen Mängelmelder-App (EMMA).

„EMMA“ ist seit Dezember 2015 in Betrieb und wurde von Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. „EMMA“ ist eine gute Alternative zum Bürgertelefon.

Für die Sitzung des Innenstadtbeirates wurde am 1. Juni 2016 folgende Auswertung erstellt:

Bisher gibt es insgesamt 167 Meldungen (ca. 1 – 2 Meldungen pro Woche). Davon betreffen

- 31 das SG 241 - Bauhof (Schilder, wilder Müll, Schlaglöcher, lose Platten)
- 11 die Abt. 250 - Grünflächen (Spielplätze, Villa Böhm)
- 10 die Abt. 240 - Tiefbau (Straßenbeleuchtung)
- 8 die Abt. 330 - Landwirtschaft und Umwelt
- 60 Meldungen sind nicht zugeordnet

Ticket-Übersicht nach Queues								
STATUS	MELDEAPP EINGANG	MELDEAPP UMWELT	MELDEAPP ESN	MELDEAPP LIEGENSCHAFTEN	MELDEAPP GRÜNFLÄCHEN	MELDEAPP TIEFBAU	MELDEAPP BAUHOF	MELDEAPP STRASSE
warten zur Wiedervorlage	0	0	0	0	0	0	1	0
warten auf Teambesprechung	0	0	0	0	0	0	0	0
warten auf erfolgreich schließen	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückmeldung von Dienstleister/Dritten erforderlich	0	0	0	0	0	0	0	0
erfolgreich geschlossen	103	8	2	0	11	2	31	10
neu	1	0	0	0	0	0	1	0
abgerechnet (ohne Berechnung aus Kulanz)	0	0	0	0	0	0	0	0
abgerechnet	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückmeldung von Kunde erforderlich	0	0	0	0	0	0	0	0
warten zur Erinnerung	0	0	0	0	0	0	0	0
erfolglos geschlossen	1	0	0	0	0	0	0	0
zusammengefasst	3	0	0	0	0	0	0	0

Herr Rouwen berichtet über ein unbearbeitetes Ticket i. S. Fahrradständer am Bahnhofsvorplatz. Ebenfalls hat Herr Penn noch keine Antwort auf sein Ticket i. S. Schöntalschule erhalten.

Frau Doll vermutet, dass dies eventuell mit einem Fehler des Programms zusammenhängt. Es gab Meldungen welche von Bürgern erstellt und geschickt wurden, jedoch nie im Ticketsystem „EMMA“ erschienen und deshalb nicht vom SG 113 bearbeitet worden sind. Die EDV Abteilung hat die Entwickler der Software bereits über diese Problematik informiert. Diese werden zeitnah das Problem beheben und ein Update bereitstellen.

Frau Doll wird prüfen, ob die Tickets von Herr Rouwen und Herr Penn eventuell nicht angekommen sind oder noch nicht fertig bearbeitet wurden. Beide werden eine Rückmeldung von Frau Doll erhalten.

Herr Himpel kann die Erfahrung mit den Herren Rouwen und Penn nicht teilen, da er bisher auf seine Meldungen immer eine schnelle und zuverlässige Antwort erhalten hat.

TOP 2

Berichte aus den Arbeitskreisen

- **Arbeitskreis „Anziehendes Neustadt“ – Bericht durch Hr. Himpel**

Zum Thema „Stadtkonzeption“ soll ein Workshop veranstaltet werden. Ziel ist es, gemeinsam Stärken hervorzuheben und Schwächen auszubessern.

Für den Workshop wird eine Räumlichkeit für 30 – 40 Personen benötigt. Herr Himpel bittet um Unterstützung bei der Findung einer passenden Räumlichkeit.

Der nächste Schritt ist es, den Einladungsentwurf mit der Bitte um Vorschläge für die Teilnehmerliste per E-Mail an alle Mitglieder und Stellvertreter des Innenstadtbeirates zu senden. Feststeht, dass die Verwaltungsspitze eingeladen und integriert werden soll.

Die Mitglieder sind mit dem Verfahrensablauf einverstanden.

- **Arbeitskreis „Sauberkeit in der Innenstadt“ – Bericht durch Hr. Erdelt**

Herr Erdelt trägt den Bericht aus der Niederschrift der letzten Sitzung vor und bittet um Zustimmung.

Der Innenstadtbeirat hat keine Einwände und stimmt zu.

- **Arbeitskreis „Verkehr“ – Bericht durch Hr. Rouwen**

Der AK Verkehr und die Stadtverwaltung untersuchen gemeinsam, wie man durch moderate Anpassungen der Kreuzungen am Winzinger Knoten und der Kreuzung B39 / Speyerdorfer Straße eine Verbesserung erzielen kann. Um die heutige Situation mit der empfohlenen Situation vergleichen zu können, wird eine Simulation verwendet.

Die 1. Simulation entspricht dem aktuellen Stand der Dokumentationsunterlagen. Obwohl der dokumentierte Stand von dem realen Zustand in Bezug auf die Schaltungsreihenfolge abweicht (der Grund ist unklar), spiegelt die Simulation die aktuelle Situation gut wieder. Man erkennt, dass die Linksabbiegespur der B39 auf die Speyerdorfer Straße am Rande der Leistungsfähigkeit ist. Wenn man den Verkehr um 25% erhöht ist diese Abbiegebeziehung so wie heute geschaltet überlastet.

In Abstimmung mit dem Fachbereich 2 – Stadtentwicklung und Bauwesen zeigt die 2. Simulation die folgende Situation:

- Linksabbieger kommend aus der Speyerdorfer Straße auf die B 39 (Landauer Straße) gibt es nicht mehr
- Die dadurch zusätzlich verfügbare Zeit wird den Linksabbiegern von der B 39 in die Speyerdorfer Straße zugeschlagen
- Außerdem ist diese Abbiegebeziehung auch dann noch möglich, wenn der Bahnübergang geschlossen wird. Heute wird die Grünphase dieser Abbiegebeziehung bei geschlossenem Bahnübergang ausgesetzt. Zukünftig soll dieses nur dann der Fall sein, wenn sich die Autos vorm Bahnübergang schon weit in Richtung B 39 zurückstauen. Um dieses zu detektieren, muss in diesen Straßenabschnitt eine zusätzliche Induktionsschleife verlegt werden.
- Es ist nicht mehr möglich von der Speyerdorfer Straße in die Schlachtoferstraße abzubiegen.

Es wird deutlich, dass diese Maßnahmen die Situation für die Linksabbiegespur B39 auf die Speyerdorfer Straße komplett entschärft.

Ein Vorschlag für das weitere Vorgehen soll im Juni in einem Gespräch AK Verkehr und FB2 der Stadtverwaltung erarbeitet werden.

Die Simulationen bestätigen eine Aussage, die das Planungsbüro R+T in diversen Veranstaltungen in letzter Zeit und auch schon im Stadtrat getroffen haben. Wenn eine Lichtsignalanlage (LSA) gut auf eine Verkehrssituation abgestimmt ist, dann hat das auf die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes einen großen Einfluss. Deshalb gibt der Innenstadtbeirat einstimmig folgende Empfehlung an den Stadtrat und die Stadtverwaltung weiter:

Der Innenstadtbeirat begrüßt das Bestreben der Stadtverwaltung und des Stadtrats, den Verkehrsfluss sukzessiv an den Knotenpunkten der B38, der B39 und an weiteren Knotenpunkten zu verbessern, indem die derzeit in Neustadt eingesetzte Technik der Lichtsignalanlagen (LSA) modernisiert wird. Heute sind die Schaltungen der LSA häufig relativ statisch auf ein Verkehrsszenario ausgelegt (Spitzenstunde) und wiederholen sich dann zyklisch. Anpassungen der Schaltungen sind verhältnismäßig aufwendig. Durch neueste Technik (u.a. Kameras, Bewegungssensoren, Bedarfsschaltungen, Vernetzung) können moderne LSA dynamisch auf die realen Verkehrssituation reagieren, um in Summe ein Minimum an Wartezeiten bzw. Wegstreckenzeiten aller Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Der ISB empfiehlt die LSA entsprechend auszustatten und darüber hinaus

auf offene Schnittstellen zu achten, die auch von externen Leitsystemen (Stichwort Verkehrsrechner) angesteuert werden können. Diese nachhaltigen Investitionen bieten eine gute Basis, um die Verkehrsprobleme auch ohne kostenintensive Bauvorhaben für zusätzliche Straßen bzw. Ausbauen von Knotenpunkten signifikant zu reduzieren.

TOP 3

Sachstandsbericht "Sauberkeit Fußgängerzone" - Bericht von Hr. Schied

Herr Schied berichtet über die Gespräche i. S. Vereisungslanze mit Herrn Immig – Leiter des Bauhofs. Der Bauhof hat beim Einsatz einer solchen Lanze eher negative Erfahrungen gemacht. Diese hat zwar Flecken gelöst, jedoch durch ihre Aggressivität auch Schäden hinterlassen. Als Alternative zu einer Vereisungslanze wurden nun neue Chemikalien zur Lösung der Flecken angeschafft. Diese werden zurzeit getestet. Herr Immig wird den Innenstadtbeirat über die Wirkung der Chemikalien informieren.

Der Vorsitzende bittet die Beiratsmitglieder um Tausch der Tagesordnungspunkte 4 und 5. Die Beiratsmitglieder haben keine Einwände.

TOP 4

Tempomessgeräte

Der Innenstadtbeirat ist mit der Begrenzung auf 10 Standorte nicht einverstanden. Die Mitglieder fordern einen turnusmäßigen Wechsel der Standorte durch die Tiefbauabteilung. Alle 33 Wunschstandorte könnten somit abgearbeitet werden.

Der Innenstadtbeirat hätte gerne folgende Fragen von der Abteilung 240 – Tiefbau beantwortet:

- Wie lange bleiben die Tafeln an einem Standort?
- Welche Daten können ausgewertet werden?

Die Mitglieder des Innenstadtbeirates entscheiden einstimmig für dieses Vorgehen.

TOP 5

Initiative Piratenspielplatz (Wallgasse) - Bericht von Fr. Kapperer

Frau Nadine Kapperer von der Bürgerinitiative „Piratenspielplatz“ berichtet über die Probleme auf dem „Piratenspielplatz“ (Wallgasse).

Problematik:

- Extreme Müllverschmutzung, hauptsächlich durch alkoholisierte Personen (Zigarettenstummel, Glasscherben)
- Regelmäßige Verletzungen durch Glasscherben
- Verschmutzung durch Hundekot
- Keine Eingriffe durch Polizei und Ordnungsamt

Sie berichtet über einen erfolgreichen Ortstermin mit Herrn Oberbürgermeister Löffler und Herrn Lederle vom Ordnungsamt. Bei diesem Gespräch wurden Maßnahmen besprochen, welche jetzt umgesetzt werden. Die von der Bürgerinitiative erstellten Flyer und Hinweisschilder werden von der Stadt finanziert. Bis Ende Juni 2016 werden die Hinweisschilder von der Stadt aufgestellt. Bei der Verteilung der Flyer bittet Frau Kapperer um Unterstützung des Innenstadtbeirates.

Die auf den Schildern und Flyern genannten Verbote nützen nur etwas, wenn auch regelmäßige Kontrollen vom Ordnungsamt und der Polizei durchgeführt werden. Diese erhalten durch den Aushang der Verbote Befugnisse Verwarnungen, Platzverweise und Bußgelder zu erteilen. Vorher war dies gesetzlich nicht möglich.

Sollte die Inhaberin der Kaffeebar Winzig, Frau Gebhard, dazu bereit sein einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen, kann sie diesen kostenfrei beim DRK absolvieren. Weiterhin werden vom DRK

(1. Vorsitzender Hr. Tassilo Willrich) zwei Verbandskästen gespendet. Somit wäre die Behandlung kleiner Verletzungen vor Ort möglich.

Mitglied Günter Schönbach berichtet, dass der Winzinger Verein Winzina e. V. bereit sei, eine Hilfskraft (Mini-Job) zur Reinigung der Wallgasse zu finanzieren. In dieser Sache wurden bereits Gespräche mit Frau Walz (Fachbereich 4 - Familie, Jugend und Soziales) geführt.

Beim der Verwaltung ist nachzufragen, wer für das Spielplatzkonzept zuständig ist.

Mit Zustimmung von Frau Kapperer ist der Vortrag dem Protokoll beigelegt.

TOP 6

Mitteilungen und Anfragen

- **Naturpark Schöntal**

Der Vorsitzende informiert über das Schreiben von Herrn Oberbürgermeister Löffler i. S. Naturpark Schöntal vom 24.05.2016. Dieses wurde vorab per E-Mail an die Mitglieder des Innenstadtbeirates versendet.

Die Mitglieder des Innenstadtbeirates haben keine Anmerkungen zu diesem Schreiben.

Beide Gebäude (ehem. Gastronomie u. Wohnhaus) im Naturpark Schöntal sind in Privatbesitz. Die Besitzer sind weder bereit zu verkaufen, noch möchten sie eine Toilette oder Gastronomie eröffnen.

Die Hoffnung liegt nun bei der Interessengemeinschaft Schöntal, dem Innenstadtbeirat und der Camphill Lebensgemeinschaft. Diese treffen sich am Mittwoch, 22. Juni 2016, um 17:00 Uhr mit Herrn Oberbürgermeister Löffler um auszuloten, wie es mit dem Park weitergehen soll.

- **„Wildes Plakatieren“**

Herr Schied informiert über die E-Mail von Herrn Stradinger vom 01.06.2016. Diese wurde vorab per E-Mail an alle Mitglieder des Innenstadtbeirates gesendet.

Der Arbeitskreis Sauberkeit wird sich genauer mit dieser Problematik befassen.

- **Weihnachtsmarkt**

Der Aufsichtsrat TKS hat beschlossen den Weihnachtsmarkt 2016 2 Tage später zu eröffnen und dafür bis 6. Januar 2016 geöffnet zu lassen.

Leider wurde vor dieser Entscheidung nicht mit den betroffenen Schaustellern gesprochen. Diese sind mit dieser Änderung nicht einverstanden und verärgert.

Das Beiratsmitglied, Herr Himpel ist ebenfalls Mitglied im Aufsichtsrat TKS. Er wird die Verärgerung der Schausteller und die Bedenken des Innenstadtbeirates an den Aufsichtsrat TKS herantragen.

Ende der Sitzung: 20:57 Uhr

Norbert Schied
Vorsitzender

Ann-Kathrin Zillig
Protokollführer/in